

Mathis Vogel aus Beckum



Für sechs Monate verschlägt es den Beckumer Mathis Vogel ab September ins kanadische Vancouver. Da die Trump-Regierung Ende Mai einen Visumsstopp für Austauschschüler verhängt hat, wird der 16-Jährige nun nicht in die USA, sondern ins Nachbarland zur Schule gehen. Er möchte dort auch möglichst viel seiner Leidenschaft nachkommen: dem Basketballspielen.

Fotos: Wiesbrock

Nach US-Visumsstopp: Reise führt nach Kanada

Von DANIELA WIESBROCK

Beckum (gl). Ein halbes Jahr im Osten der Vereinigten Staaten von Amerika die Schule besuchen und in einer Gastfamilie leben: Dieser Traum war für Mathis Vogel aus Beckum zum Greifen nah. Doch dann kam Ende Mai die Nachricht, dass die US-Regierung die Vergabe entsprechender Visa bis auf Weiteres stoppt. Was nun? Denn seine Abreise ist für nach den Sommerferien geplant.

Die gute Nachricht vorab: Der 16-Jährige, der aktuell die Klasse zehn am Albertus-Magnus-Gymnasium besucht, geht ab September für sechs Monate ins Ausland. Allerdings nicht in die USA, sondern ins Nachbarland Kanada.

Doch zunächst zurück zu den entscheidenden Tagen Ende Mai: „Wir haben ziemlich doof geguckt, als die Info kam, dass Mathis wohl kein Visum für die USA bekommen wird“, erinnert

sich Mutter Carolin Vogel. Zudem lag eine mitunter stressige Zeit hinter ihnen. „Wir mussten unglaublich viel Bürokratie erledigen“, ergänzt Sohn Mathis, der zwei jüngere Geschwister (15 und 10 Jahre) hat. Geballt habe sich das, weil sein endgültiger Entschluss, ins Ausland zu gehen, doch vergleichsweise spät gefallen sei, wie er zugibt.

Letztlich mussten alle Formalia innerhalb weniger Tage eingereicht werden. Dazu zählten unter anderem das Ergebnis eines ärztlichen Check-Ups sowie zwei spezielle Impfungen, Foto- und Video-Material über ihn, Bewerbungsschreiben von ihm und seinen Eltern sowie insgesamt sechs zurückliegende, von der Schule beglaubigte und ins US-Notensystem umgeschriebene Zeugnisse.

„Zudem musste Mathis in der Zeit die Zentralen Prüfungen am Ende der Klasse zehn absolvieren“, führt seine Mutter weiter

aus. Und es galt, einen 70-minütigen Englisch-Test, der online durchgeführt wurde, zu bestehen. Einen Paris-Aufenthalt mit Vater und Geschwistern sagte der Schüler zudem ab, um seine Unterlagen vervollständigen zu können.

Und dann das: In der Nacht zum 28. Mai wurde klar, dass die USA die Verfahren zur Aufnahme ausländischer Schüler, Au-pairs und Studenten erst einmal stoppen. Die Begründung: Man wolle einreisende Personen genauer unter die Lupe nehmen, auch hinsichtlich kritischer Äußerungen gegenüber der Trump-Regierung. Von Kontrollen der Konten in sozialen Netzwerken ist weiter die Rede.

Sofort nahm Familie Vogel Kontakt zur zuständigen Austausch-Organisation „Kulturwerke Deutschland“ auf. „Die Verantwortlichen haben super reagiert und uns sofort ausführlich beraten“, sagt Carolin Vogel.

Hintergrund

Unter dem Motto „Leben in den USA – Schule, Alltag & Kultur“ bietet die Organisation „Kulturwerke“ mit Sitz in Düsseldorf unter anderem Aufenthalte für junge Menschen in den Vereinigten Staaten von Amerika an. Was die derzeitige Visa-Problematik angeht, schreiben die Verantwortlichen auf ihrer Webseite: „Aktuell gibt es eine kurzfristige Pause bei der Terminvergabe für

neue Visa-Interviews an US-Konsulaten. Diese betrifft ausschließlich Personen, die einen neuen Interviewtermin benötigen. Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit einer geplanten Überprüfung von Social-Media-Konten durch die US-Behörden.“ Die Pause sollte demnach ursprünglich – nach Einschätzung der Konsulate – bis maximal zwei Wochen andauern. Doch auch

bisher gibt es, wie eine Recherche ergab, keine Neuigkeiten dazu, wann es weitergeht.

Zudem ist auf der Internetseite zu lesen: „Schüleraustausche finden weiterhin statt, und auch neue starten, wie geplant. Die Pause betrifft lediglich den Visumantragsprozess. Sobald die US-Behörden neue Termine freigeben (...) kann der Prozess regulär weiterlaufen.“

Plan B wird zu „Plan K“

Beckum (dk). Mathis musste sich nun die Frage stellen: Bleibt er bei seinem Wunsch, in die USA zu gehen, nimmt er dabei aber in Kauf, dass sich der Aufenthalt verschiebt? Das hätte weitreichende Folgen gehabt: „Wäre ich erst im zweiten Schulhalbjahr gefahren, hätte ich die Stufe elf wiederholen müssen“, berichtet der leidenschaftliche Basketballspieler, der neuerdings beim TV Beckum aktiv ist. Doch auch trotz späteren Datums seiner Abreise hätte es keine Garantie gegeben. „Im schlimmsten Fall wäre er gar nicht weggefahren“, sagt seine Mutter.

Schnell musste also ein Plan B her, der genau genommen ein „Plan K“ geworden ist – denn schon bald geht Mathis in Kanada zur Highschool. Dort ist er vollwertiges Mitglied der Schule, muss also auch Prüfungen absolvieren. In seiner Freizeit möchte der 16-Jährige sportlich

aktiv sein, vor allem Basketball spielen und darüber hinaus möglichst viele neue Leute kennenlernen. Ebenso setzt er darauf, sein Englisch dort zu verbessern.

„Eigentlich war Kanada meine Notlösung“, sagt Mathis Vogel. „Aber nun freue ich mich sehr darauf.“ Denn schnell habe er nach dem Visumsstopp realisiert, dass das Nachbarland der USA die derzeit sicherste Bank sei, wenn er seinen Traum noch wahr werden lassen möchte.

Vier Regionen standen für ihn zu Auswahl – er entschied sich für den Großraum Vancouver im Südwesten. „Ich wollte nicht mitten in die Pampa“, nennt er augenzwinkernd einen Grund, „sondern möglichst in eine Großstadt.“ Und in die wird er reisen: Denn laut Daten des Statistischen Bundesamts ist Vancouver die drittgrößte Stadt Kanadas. Stand 1. Juli 2024 lebten in der Region mehr als 2,4 Millionen

Menschen. Weitere Vorzüge sieht der sportlich interessierte Beckumer darin, dass er innerhalb von 30 Minuten Fahrtzeit Skigebiete erreiche, aber auch die Nähe zum Meer sei gegeben.

Es bleibt aber weiter spannend, denn noch steht nicht fest, in welchen Ort und zu welcher Gastfamilie er ab September kommt. Sicher ist sich Mathis Vogel aber, dass es jetzt Zeit für etwas Neues ist. „Es ist ein Abenteuer für die ganze Familie“, sagt Mutter Carolin, die ihren Ältesten mit einem lachenden und einem weinenden Auge gehen lässt. „Er möchte und soll das machen“, sagt sie. Aber alle würden ihn sehr vermissen.

Der Austauschschüler selbst sieht der bis dato ungewohnten Situation, sechs Monate nicht in der Heimat zu sein, aktuell gelassen entgegen. Dass in die Zeit in Kanada auch sein 17. Geburtstag und das Weihnachtsfest fielen, darauf freue er sich.



Die Spannung steigt, so langsam rückt seine Abreise näher. Doch vorab muss noch geklärt werden, in welchen genauen Ort und zu welcher Gastfamilie Mathis Vogel ab September kommt. Bisher weiß er, dass es für ihn in den Großraum Vancouver geht.

Finanzamt

Eingang vorerst an Elisabethstraße

Beckum (gl). Das Finanzamt Beckum informiert: „Aufgrund von umfangreichen Baumaßnahmen wird der Eingang zum Finanzamt Beckum ab Freitag, 20. Juni, vom Paterweg 25 auf die Elisabethstraße verlegt.“ Besucher werden gebeten, den Hinweisschildern zu folgen.

Termine können unter www.finanzamtstermine.nrw.de gebucht werden.

Samstag

Wochenmarkt auf dem Kirchplatz

Beckum (gl). Aufgrund des Winterfestes auf dem Markt- platz wird der Beckumer Wochenmarkt am Samstag, 14. Juni, auf den Platz vor der St.-Stephanus-Kirche verlegt, wie die Stadt mitteilt.

Kurz & knapp

Am heutigen Donnerstag tagt der Beckumer Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien um 17 Uhr in der Antoniuschule.

Geschäftsführer bis Ende 2030

Dr. Daniel Dierich verlängert bei der EVB

Beckum (gl). Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung der Energieversorgung Beckum (EVB) haben beschlossen, den Geschäftsführervertrag mit Dr. Daniel Dierich bis Ende 2030 zu verlängern. Der 42-Jährige führt das mehrheitlich kommunale Unternehmen seit 1. Januar 2021.

Aufsichtsratsvorsitzender Mar-

kus Höner dankt ihm laut Pressemitteilung für seine Arbeit: „Dr. Daniel Dierich hat die EVB sicher durch die Energiekrise geführt und zu jeder Zeit stabil auf Kurs gehalten. Mit der Beckumer Wohnungsgesellschaft, den Servicewerken Westfalen und aktuell dem Beckumer Batteriespeicher hat er gleich drei Unternehmen integriert beziehungsweise ge-

gründet und die EVB so breiter und zukunftssicherer aufgestellt.“

Höner kommt auf konkrete Zahlen zu sprechen: In Dierichs Zeit habe die EVB ein nachhaltiges Wachstum von mehr als 40 Prozent erzielt. „Wir freuen uns daher sehr, dass wir den Vertrag mit Daniel Dierich verlängern können, um gemeinsam

den erfolgreichen Weg fortzusetzen“, so Höner. Auch in den kommenden Jahren stünden weitere Herausforderungen wie die kommunale Wärmeplanung und die damit verbundene Transformation der Wärmeversorgung an, die eine sichere Hand, kaufmännischen Sachverstand sowie eine breite Kenntnis vieler Handlungsfelder erforderten.

„Ich freue mich auf die nächsten Jahre“

Beckum (gl). Saskia Kemner, Stellvertretende Vorsitzende des EVB-Aufsichtsrats und Leiterin Kommunales Partnermanagement der Region Münsterland/Ostwestfalen-Lippe bei Westenergie AG, ergänzt: „In der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass ein Energieversorger so gut dasteht wie die EVB. Auch wir von der Westenergie AG sind hochzufrieden mit der Zusammenarbeit mit Daniel Dierich.“ Mit der personellen Entscheidung setze der Aufsichtsrat auf Kontinuität und sei überzeugt, dass die EVB ihren erfolgreichen Weg weitergehen werde,

wie es in der Mitteilung heißt. EVB-Geschäftsführer Daniel Dierich freut sich über die Bestätigung und bedankt sich für das Vertrauen: „In den letzten Jahren hat die EVB ihre erfolgreichste Zeit der Unternehmensgeschichte erreicht – trotz der Energiekrise.“ Die Vertragsverlängerung sei eine Bestätigung dieser Arbeit, die er gemeinsam mit seinem Team erreichen konnte. „Hierfür möchte ich mich bei Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung sowie den Mitarbeitern bedanken. Es liegen noch viele Herausforderungen vor uns und ich freue mich auf die nächsten Jahre“, sagt er.



Weitere fünf Jahre im Amt: Dr. Daniel Dierich bleibt Geschäftsführer der Energieversorgung Beckum (EVB). Das Foto zeigt (v. l.) Saskia Kemner (Westenergie AG, Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende), Dr. Daniel Dierich (EVB-Geschäftsführer) und Markus Höner (Aufsichtsratsvorsitzender).

Foto: EVB

Kalenderblatt

Donnerstag, 12. Juni

Namenstag: Leo, Paola
Tagesspruch: Was die Wirtschaft durch Kinderarbeit spart, zahlt die Gesellschaft später tausendfach zurück.

Stichtage: Welttag gegen Kinderarbeit. 1930 Max Schmelting wird als erster Europäer Boxweltmeister im Schwergewicht (Disqualifikationssieg). 1815 Gründung der ersten deutsche Burschenschaft in Jena.



Einmal noch eine Klassenfahrt erleben. Das wäre was, dachte sich Pia, als sie ihr Enkelkind am Mittwochnachmittag am Bus verabschiedete. Pia fühlte sich sofort an ihre erste Klassenfahrt nach Wulmeringhausen erinnert. Wulmering...was? Irgendwo im Sauerland muss die Jugendherberge gewesen sein, schweifte Pia ab, ehe der Moment des Abschieds gekommen war. Der Neunjährige hatte seinen Koffer im Frachtraum des V.I.P.-Busses verstaubt und machte sich winkend auf den Weg zur Treppe.

Pia sauste hinterher und umarmte ihn noch einmal herzlich. Dann war der Kleine überraschend schnell im Inneren verschwunden. Tja, von Heimweh keine Spur. Die Vorfreude auf drei Tage ohne die Familie und stattdessen mit Freunden war riesig. Zumindest einmal noch winken, dachte sich Pia, und stellte sich erwartungsvoll neben den Bus. Doch keine Chance: Durch die verdunkelten Scheiben war tatsächlich kein Kind zu erkennen. Na dann: Bis Freitag!

34-Jähriger

Bei Alleinunfall leicht verletzt

Beckum (gl). Leichte Verletzungen hat sich ein 34-jähriger Autofahrer am Dienstagmorgen bei einem Verkehrsunfall in Beckum zugezogen. Laut Bericht der Kreispolizeibehörde Warendorf befuhr der Wadersloher gegen 7.40 Uhr mit seinem Auto den Lippweg in Richtung Beckum. Auf der Strecke verlor er die Kontrolle über seinen Pkw, der von der Straße ab kam. Rettungskräfte brachten den Leichtverletzten in ein Krankenhaus. Den Flurschaden und den Sachschaden am Pkw gibt die Polizei mit etwa 8500 Euro an. Der Lippweg wurde für etwa 20 Minuten gesperrt. Den Führerschein des Manns stellten die Beamten sicher.

Die Glocke

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Ruggestraße 27/29 · 59302 Oelde
E-Mail be@die-glocke.de
Telefon (0 25 22) 73 - 379
Telefax - 369
Matthias Biefang (Leitung) ... - 372
Dominik Lange - 375
Betty Roggenkamp - 373
Dirk Werner - 377
Daniela Wiesbrock - 376

Lokalsport
E-Mail sport@die-glocke.de
Henning Hoheisel
..... (0 25 22) 73 - 122
Telefax - 166

Servicecenter
Aboservice
Telefon (0 25 22) 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon (0 25 22) 73 - 300
Telefax (0 25 22) 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
telefonische Erreichbarkeit
Mo.-Do. 7 bis 17 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de